Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **83 (1965)**

Heft 39

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

und gelangen von hier aus auf eine Empfangsspule, die vor der ersten Achse unter der Lokomotive angebracht ist. Umgekehrt meldet die Lokomotive ebenfalls laufend ihren Standort über den Linienleiter an die Zentrale. Die Steuerstelle wertet die Stellung der in ihrem Linienleiterabschnitt sowie am Anfang des nächsten stehenden ortsfesten Signale aus, berücksichtigt auch ständige oder vorübergehende Langsamfahrstellen und ermittelt daraus für jeden schnellfahrenden Zug die anzusteuernde «Zielgeschwindigkeit» unter Berücksichtigung eines Betriebsbremsweges von 3000 m. Auch die «Zielentfernung», nach der die ermittelte Geschwindigkeit erreicht sein muss, wird erfasst und daraus elektronisch die im Moment zulässige «Sollgeschwindigkeit» errechnet. Sie muss mit der vom Geschwindigkeitsmesser angezeigten «Istgeschwindigkeit» möglichst übereinstimmen. Diese vier Grössen – «Zielgeschwindigkeit», «Zielentfernung», «Soll- und Istgeschwindigkeit» – sowie einige zusätzliche Kommandos werden auf dem Fahrzeuggerät im Führerstand der Lokomotive dauernd angezeigt und geben dem Lokomotivführer die Möglichkeit, von den Sichtverhältnissen vollkommen unabhängig den Zug auch mit 200 km/h sicher über die Strecke zu führen. Sobald die Istgeschwindigkeit die übertragene Sollgeschwindigkeit überschreitet, tritt, sofern der Lokomotivführer nicht selbst vorschriftsmässig bremsen sollte, eine Zwangsbremsung ein.

Nekrologe

Der S.I.A. gibt den Hinschied seiner folgenden Mitglieder bekannt: *Pierre Deluz*, geb. 1903, Geometer in Lausanne; *René Dubois*, geb. 1907, El.-Techn. in Basel; *Heinrich Gaehler*, geb. 1893, Masch.-Ing. in Zürich; *Robert Geisshüsler*, El.-Ing. in Luzern; *Augusto G. Spargnapani*, geb. 1892, Verm.-Ing. in Celerina.

† **Albert Bernold,** Ing. S.I.A., Direktor in der Bauunternehmung Losinger & Co. AG in Bern, ist nach längerer Krankheit am 9. September gestorben.

† **Fritz Schelling,** dipl. Masch.-Ing., G.E.P., von Zürich, ETH 1933 bis 1937, seither in der Firma Heberlein & Co. AG in Wattwil, ist am 24. Juni 1965 gestorben.

† **Hans Fehlmann,** Bau-Ing. S.I.A., G.E.P., Dr. h. c., von Aarau, geboren am 20. Sept. 1882, Eidg. Polytechnikum 1901–1905, Seniorchef des Ingenieurbüros Fehlmann und der AG für Grundwasserbauten in Bern, ist am 26. September gestorben.

Mit grosser Trauer müssen wir den Tod dreier Kollegen bekanntgeben, die zeitlebens mit der SBZ besonders eng verbunden gewesen sind:

† **Julius Beuteführ,** dipl. Ing., G. E. P., von Solingen (Deutschland) geboren am 1. März 1886, Eidg. Polytechnikum 1904 bis 1908, 1913 bis 1945 bei Dyckerhoff & Widmann, ist am 16. September in Heiligenberg (Bodensee) gestorben.

† **Louis Bendel,** dipl. Bau-Ing., Dr. sc. nat., S.I.A., G.E.P., von Schaffhausen, geboren am 29. Aug. 1897, ETH 1917 bis 1921, Inhaber eines ingenieurgeologischen Büros in Luzern und Privatdozent an der EPUL, ist am 21. September nach schwerer Krankheit gestorben.

† **Othmar H. Ammann,** dipl. Ing., Dr. h. c., S.I.A., G.E.P., von Schaffhausen, geboren am 26. März 1879, Eidg. Polytechnikum 1898 bis 1902, 1925 bis 1939 Director of Engineering The Port of New York Authority, seither selbständig, insbesondere als Senior Partner in Ammann & Whitney Cons. Eng. in New York, ist am 22. September entschlafen.

Mitteilungen

Technische Hilfsmittel für körperlich Behinderte. Auf verschiedenen Zweigen der Technik, so etwa der Feinmechanik, der Elektrotechnik und der Elektronik, bestehen noch ungenützte Möglichkeiten, Hilfsmittel zu entwickeln, die das Los körperlich Behinderter zu erleichtern vermöchten. Dazu ist eine genaue Kenntnis der sich stellenden Probleme erforderlich. Sie liesse sich durch Zusammenarbeit von Ingenieuren und Ärzten mit körperlich Behinderten gewinnen. Einer von diesen anerbietet sich dazu und ruft technische Fachleute zu einem Gespräch über Aufgaben und Lösungsmöglichkeiten auf. Wer sich zu dieser wichtigen und dringenden Hilfeleistung bereit findet, ist gebeten, sich zu wenden an *A. Roth*, Imbisbühlstrasse 25 b, 8049 Zürich, Tel. (051) 56 77 89.

Gemeinsame Behandlung von Klärschlamm und Müll ist das Generalthema von Heft 9, 1965 der Zeitschrift «Kommunalwirtschaft» (4 Düsseldorf, Roseggerstrasse 5a). Unter den zehn Fachaufsätzen stammen zwei aus der Schweiz (von Dr. R. Braun und von E. Wegmann, dipl. Ing.). Das Heft kann bestellt werden bei der Buchhandlung A. Tobler, Albisstrasse 44, 8038 Zürich; Preis DM 3,50.

Wettbewerbe

Berufsschule in Winterthur (SBZ 1965, H. 7, S. 114). 38 Projekte.

1. Preis (8500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Peter Stutz, Winterthur
2. Preis (6500 Fr.) Albert Blatter, Winterthur
3. Preis (5500 Fr.) Klaiber & Affeltranger & Zehnder, Winterthur
4. Preis (5000 Fr.) Kurt Hangarter, in Firma U. W. Wuest & K. Hangarter, Zürich
5. Preis (4000 Fr.) Alex Ott, Winterthur; Mitarbeiter Heinz Biber
6. Preis (3500 Fr.) Ulrich Scheibler, Winterthur
7. Preis (3000 Fr.) Peter Leemann, in Firma Atelier CJP, Zürich und Winterthur

Ankauf (1500 Fr.) Kellermüller & Lanz, Winterthur
Ankauf (1500 Fr.) Hans Knecht & Kurt Habegger, Bülach
Ankauf (1000 Fr.) Rudolf H. Gasser, Winterthur

Die Ausstellung im Gewerbemuseum am Kirchplatz in Winterthur dauert noch bis Sonntag, 3. Oktober. Öffnungszeiten: werktags 14 bis 18 h, Dienstag und Donnerstag auch 20 bis 22 h, Samstag und Sonntag 10 bis 12 und 14 bis 17 h.

Friedhofanlage «im Chloos» in Kloten. In diesen Projektwettbewerb sind 22 Entwürfe eingereicht worden. Fachleute im Preisgericht waren die Architekten Werner Stücheli, Dr. Edi Knupfer, Zürich; P. Zbinden, Garteninspektor, Zürich, H. Epprecht, Gartenarchitekt, Zürich, sowie Arch. M. Ziegler, Zürich, als Ersatz-Preisrichter.

1. Preis (7000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Werner Dubach, in Firma Bolliger, Hönger, Dubach, Zürich
2. Preis (6500 Fr.) Walter Hertig, Kloten, in Firma Hertig u. Hertig u. Schoch, Zürich
3. Preis (3000 Fr.) R. und H. Zufferey, Zürich
4. Preis (2500 Fr.) Edy und Ruth Lanners und Res Wahlen, Zürich, und Adolf Zürcher, Gartenarchitekt, Oberwil bei Zug
5. Preis (2200 Fr.) E. Cramer, Gartenarchitekt, Zürich
6. Preis (1800 Fr.) Dr. Johannes Schweizer, Landschaftsarchitekt, Basel und Glarus

Ankauf (3500 Fr.) Eberhard Eidenbenz, in Firma Eidenbenz, Bosshard, Meyer, Zürich; und Hugo Richard & Co., Gartenarchitekten, Zürich

Die zur Beurteilung zugelassenen Projekte sind in der unteren Turnhalle der Schulanlage «Hinterwyden» in Kloten vom 4. bis 11. Oktober 1965 von 14 bis 19 h ausgestellt.

Alters- und Pflegeheim auf Staffeln-Ruopigen, Gemeinde Littau. Als einer der ersten Schritte zur Verwirklichung der Ideen zur Überbauung des Ruopigengebietes (SBZ 1964, H. 47, S. 817–831) wurde dieser beschränkte Wettbewerb unter sieben Teilnehmern durchgeführt. Fachleute im Preisgericht: die Architekten Dr. F. Pfammatter, Zürich, D. Schnebli, Agno, Eric Steiger, St. Gallen, Kantonsbaumeister B. von Segesser, Luzern, sowie Ing. A. Maurer, Luzern, und Arch. Max Müller, Planungsleiter des Kantons Luzern. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Ernst Gisel und Hans Howald, Zürich
2. Preis (3000 Fr.) Jakob Zumbühl, Littau
3. Preis (2500 Fr.) Max Duvoisin jun., Littau, und Damian Widmer, Luzern.

Die Ausstellung ist vorbei.

Oberstufenschulhaus mit Halle in Niederlenz (SBZ 1964, H. 49, S. 870). Entscheid des Preisgerichtes:

1. Preis (5000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Manuel Pauli, Zürich
2. Preis (4500 Fr.) Schwarz, Gutmann und Gloor, Zürich
3. Preis (3500 Fr.) Roland Gross, Zürich
4. Preis (2800 Fr.) Gotthold Hertig, Aarau
5. Preis (2200 Fr.) Rudolf Küenzi, Zürich

Ankauf (1500 Fr.) Baumann und Waser, Lenzburg

Die Ausstellung wurde schon heute geschlossen.